

THOMAS HUFSCHMIDT
GROOVE SESSION
DER BAND & RHYTHM COACH



DER PRAXISNAHE ÜBERBLICK
ÜBER DIE RHYTHMEN DER POPULÄREN MUSIK
UND DEREN EINSATZ IM BANDZUSAMMENHANG

SHUFFLE & SWING

ROCK & POP GROOVES

FUNK, R&B, HIP HOP & FUSION

BOSSA & SAMBA

SALSA & REGGAE

AFRO-CUBAN & BAIÃO

HALFTIME & DOUBLETIME FEELS

PLUS 15 SONGS ZUM EINSTUDIERN





Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
I. Einführung	4
I. 1 Rhythmische Notation und Artikulation	7
I. 2 Übungen zur rhythmischen Unabhängigkeit	9
II. Jazz, Shuffle, Halftime-Shuffle	12
II. 1 Swingphrasierung im Jazz (Ternäre Phrasierung)	12
II. 2 Shuffle	25
II. 3 Halftime-Shuffle	31
III. Rockrhythmen	44
III. 1 Achtelrhythmen	44
III. 2 Sechzehntelrhythmen	60
III. 3 Halftime Grooves	82
III. 4 Synkopierte und angeschuffelte Rhythmen	88
IV. Allgemeine Einführung in Afro-kubanische und Lateinamerikanische Rhythmen	103
IV. 1 Afro-kubanische Rhythmen	105
IV. 2 Clave-Grooves	105
IV. 3 Salsa, Songo, Mozambique	109
IV. 4 Reggae	121
IV. 5 Afro Cuban – $\frac{6}{8}$ -Rhythmus	126
V. Brasilianische Rhythmen	136
V. 1 Einführung und Übungen zur Phrasierung	136
V. 2 Bossa Nova	138
V. 3 Samba	148
V. 4 Partido Alto	161
V. 5 Baião	172
VI. Rhythmusspezifische Begriffe	179
CD-Tracks	182
DVD- und Literaturhinweise	183
Mehr über den Autor	183



I.2 Übungen zur rhythmischen Unabhängigkeit

Diese Übungen verbessern unsere Rhythmische Unabhängigkeit. Des weiteren wird unser Timing und die Formale Sicherheit geschult. Um eine Kontrolle über das Timing zu bekommen, empfiehlt es sich, diese Übungen mit Hilfe eines Metronoms durchzuführen. Man kann diese Übungen innerhalb einer Gruppe oder alleine praktizieren.

Übung I.1 mit Viertelnoten und Pausen

Die oberen Noten werden auf der Silbe „da“ gesungen, die unteren dazu geklatscht:

$\text{♩} = 72 - 108$

1. *Singe*
Klatsche

2. *Singe*
Klatsche

3. *Singe*
Klatsche

4. *Singe*
Klatsche

5. *Singe*
Klatsche

6. *Singe*
Klatsche

7. *Singe*
Klatsche

8. *Singe*
Klatsche

9. *Singe*
Klatsche

10. *Singe*
Klatsche

Klatsche nun die oberen Notenwerte und singe dazu die unteren. Praktiziere die Übung auch in schnelleren Tempi.



Einstudieren eines Songs

Ein wesentliches Kriterium für den *Groove* eines Stückes ist die Beziehung der *Basslinien* zur *Bassdrum*. In der Regel finden die *Akzente* der Bassdrum in der Basslinie ihre Berücksichtigung und umgekehrt. In unserem Songbeispiel *Life is a Gift* fallen z. B. in Takt 5 der Bridge die Akzente der Bassdrum auf die Achtel-Offbeats. Der Bass zieht die Akzente zusammen mit der Bassdrum ebenfalls vor.

Songbeispiel Achtelgroove Takt 25 – 28 (Bridge)

Beim Einstudieren eines Songs sollte man unbedingt darauf achten, dass die Akzente von Bassdrum und Bass *exakt zusammen* sind. Oft bezieht der Bassist sich bei wesentlichen Akzenten auf die Bassdrum-Figur des Schlagzeugers. Umgekehrt können sich die Bassdrum-Akzente auch auf die Linie des Bassisten beziehen. Bei *ostinaten* Bassfiguren bzw. -riffs ist dies in der Regel sinnvoll. Neben Timing und Sound ist dies ein weiteres Kriterium für den *Groove* eines Stückes.

Auch das *Mikrotiming* spielt eine große Rolle. Viele Schlagzeuger spielen den *Backbeat* (2 & 4) vorne. Möchte man ein *relaxes* Feeling erzielen, so sollte man die Snare weiter hinten platzieren. Bei Popballaden zum Beispiel achte ich darauf, dass die Snare nicht zu weit vorne gespielt wird. Daneben spielen die *Stilistik* und der persönliche Geschmack eine Rolle. Eine gewisse *Ausgewogenheit* ist ein weiteres Kriterium. Der inflationäre Einsatz von Akzenten kann den *Flow* eines Stückes beeinträchtigen.

Unter Berücksichtigung dieser Kriterien sollte man so lange am rhythmischen Arrangement feilen, bis man eine zufriedenstellende Lösung gefunden hat.

Im Verhältnis der beiden Harmonieinstrumente *Gitarre* und *Keyboard* ist darauf zu achten, dass diese sich sinnvoll ergänzen. Ihre rhythmischen Figuren sollten sich komplementär zueinander verhalten. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass ein Harmonieinstrument „flächige“ Sounds spielt, und das andere eine rhythmische Figur. Wie zum Beispiel in dem Song *Pick up the Pieces* (vgl. Seite 90). Dort spielt eine Gitarre ein rhythmisches Akkordriff, während die andere Gitarre eine Singlenote-Figur spielt. Diese Praxis ist eine weitere effektvolle Lösung für das *Comping* mit mehreren Harmonieinstrumenten.



Groove Session – Der Band- & Rhythm Coach

16

Hier nun der Song *Life is a Gift* im Achtel-Rock-Rhythmus. Der *A-Teil* basiert auf einem *Turnaround* in C-Dur, in der *Bridge (B-Teil)* laufen die verschiedenen Dur-Akkorde über ein *Pedal-C-Ostinato*. Die Gesangsmelodie kann auch instrumental gespielt werden.

Song 4 – Life is a Gift

♩=120

A

Musik: Thomas Hufschmidt; Text: Joyce van de Pol © Copyright by Alfred Music Publishing GmbH

Vocals

Girl, I must tell you that I made out the night 'bout He is not

Guitar

(play with distortion)

Am⁷ D⁷ Gsus⁴ C

Keyboard

Bass

Drums

5

what he told you It was a mean dirty lie.

Am⁷ D⁷ Gsus⁴ C